

ZUSAMMEN GEHT MEHR

März 2023

Information für Eltern & Sorgeberechtigte

Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst

Warnstreik am 08.März 2023 in Kitas, im Ganztage und sozialen Einrichtungen

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

unsere Gewerkschaft ver.di führt zurzeit Tarifverhandlungen für die Beschäftigten beim Bund und den Kommunen im öffentlichen Dienst. Dabei geht es auch um die Gehälter im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst.

Es ist unser Ziel, dass Ihre Kinder sich bei uns sicher und wohl fühlen und auf ihrem Weg bestmöglich begleitet werden. Damit Fachkräfte in den Kitas sich gut um Ihre Kinder kümmern können, sind gute Arbeitsbedingungen wichtig – dazu gehören auch gute und gesicherte Einkommen.

Warum schon wieder verhandelt wird?

In den Tarifverhandlungen im Frühjahr 2022 ging es um Verbesserungen durch Entlastung und finanzielle Aufwertung unserer Arbeit. In dieser Tarifrunde geht es um Einkommenserhöhungen für alle Beschäftigten beim Bund und den Kommunen im öffentlichen Dienst. Unser Ziel in diesen Tarifverhandlungen ist es, höhere Entgelte durchzusetzen, um Inflation und Preissteigerungen ausgleichen zu können.

In der zweiten Verhandlungsrunde haben die Arbeitgeber ein völlig unzureichendes Angebot auf den Tisch gelegt – Trotz steigender Preise, hoher Inflation und großer Personallücken lehnen sie unsere berechtigten Forderungen ab. Ihr Angebot sieht eine Erhöhung der Entgelte um 3 Prozent ab 1. Oktober 2023 und eine weitere Erhöhung um 2 Prozent ab 1. Juni 2024 bei einer Laufzeit von 27 Monaten vor. Ein Mindestbetrag, den wir als soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen gefordert haben, wurde abgelehnt. Stattdessen bieten sie einmalig ein Inflationsausgleichsgeld, gezahlt in zwei Beträgen. Für die

Krankenhäuser fordern sie die Möglichkeit, über einen Zusatztarifvertrag Entgelte abzusenken und auch von den Beschäftigten der Sparkassen erwarten sie Sonderopfer. Das komplette Angebot der Arbeitgeber ist völlig inakzeptabel. Deshalb werden die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes am 08.03. zu Warnstreiks aufgerufen.

Warum der 08.03.?

83% der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind Frauen, in den Kindertagesstätten sind es sogar fast 94%. Um deutlich zu machen, dass die Situation von Frauen in Familien und der Frauen in der Arbeit mit Kindern eng miteinander verbunden ist, streiken wir am Internationalen Frauentag.

Es ist möglich, dass es auch in dieser Einrichtung zu Einschränkungen durch den Warnstreik kommt oder sie sogar ganz geschlossen wird. Das hat Auswirkungen auf ihren Alltag in ihrer Familie. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Es liegt in der Verantwortung der Arbeitgeber,

uns ein verhandlungsfähiges Angebot zu unterbreiten. Dann kann die Auseinandersetzung schon bald beendet sein. Bis dahin bitten wir Sie: stehen Sie an unserer Seite bei unseren Bemühungen um mehr Anerkennung durch eine bessere Bezahlung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Beschäftigten Ihrer Kindertageseinrichtung und des gesamten öffentlichen Dienstes

#zusammengehtmehr